

Eine andere griechische Fibelform, auf deren Entstehung ebenfalls der ältere Typus mit den Bügelendknöpfen seinen Einfluß ausgeübt hat, ist die *kyprische Kniefibel*¹. Sie charakterisiert sich durch folgendes: der Bügel bildet einen stumpfen Winkel mit vielfach nahezu geraden Schenkeln. Dekorative Auflagen sind beiderseits gegen die Bügelenden zu symmetrisch angeordnet (vgl. die einstigen Bügelendknöpfe!). Die Nadel kann aus einem besonderen Stück bestehen, das entweder in dem Kopfe des Bügels verzapft oder mit Hilfe eines Scharniers befestigt ist. Eine Weiterbildung der Kniefibel ist die von mir als *kyprische Griff-Fibel*² bezeichnete: an der Außenseite des Bügelwinkels wurde zuerst ein Knopf, dann ein regelrechter Handgriff angebracht.

Kyprische Fibeln sind auch in *Syrien* und *Palästina* nicht selten und die hier allein herrschende Fibelform³. Auch in *Sendschirli* kommt sie vor⁴. Sicher belegt ist sie

¹ Excav. in Cyprus 68 Abb. 94; AAA. III 1910, 139 ff. Taf. 32, 1. 3; Metropolitan Mus. Cat. Bronzes Nr. 922 f.; Blinkenberg 238 ff. (= XIII 6—12).

² Excav. in Cyprus 68 Abb. 95—97; AAA. III 1910 Taf. 29, 5; 32, 4 bis 8; V 1913, 129 ff. Taf. 16; Metropolitan Mus. Cat. Nr. 931 ff.; Blinkenberg 247 (= XIII 13 und bes. 15).

³ Daneben als Mitläufer nur noch einige Abwandlungsformen der *Rundbogenfibel*, wie sie so ziemlich in allen Ländern mit Fibelverwendung neben den typologisch markanteren Formen vorkommen. *Kniefibeln* fanden sich zu *Karkemisch*, *Carchemish II* Taf. 26 b 3; AAA. VI 1914, 95 Taf. 26; VII 1916 Taf. 23; *Tartus* (?; *Virchow* führt *Verh. Berl. Anthr. Ges.* 1893, 389 eine von hier stammende Fibel an, die jenen von *Kalach* (s. u.) entsprechen soll); *Tell el Muteselim*: Taf. 44 k des Grabungsberichtes; *Ain Schems*: *Annual Palestine Explor. Fund II* 1912 bis 1913, Taf. 27, 8. 9; 38, 6; 40, 23; 43, 11; 59, 18; *Jericho*: 22. *Wissenschaftl. Veröffentl. d. Deutschen Orient-Ges.*, 151 f. Taf. 40; In den *Tells Südpalästinas*: *Bliss u. Macalister, Excav. in Palestine* Taf. 80, 6—9; *Macalister, Gezer III* Taf. 134, 3. 5. 6. 8. 17. 18. 21. 22. 24—27. 30; vgl. jetzt *Blinkenberg* 239 ff. Es handelt sich fast ausnahmslos um lokale Nachbildungen; da diese nicht immer ganz korrekt ausfielen, ergab sich mitunter spontane Angleichung an den ostgriechischen Typus. *Blinkenbergs Gruppe XIII 3* (236 f.) ist nicht kyprischer, sondern nordsyrischer Herstellung und steht typologisch zwischen der ostgriechischen und der kyprischen Fibelgruppe.

⁴ Nach *Virchow* sollen Fibeln von *Sendschirli* denen von *Kalach* gleichen (*Verh. Berl. Anthr. Ges.* 1893, 388 f.); vgl. *Blinkenberg* 241.